

## *Positionspapier*

# **Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

*In der heutigen Gesellschaft wird die traditionelle Rollenverteilung immer mehr in Frage gestellt. Die Frauen bleiben nicht mehr zu Hause und sind genau so gut ausgebildet wie die Männer. Die meisten Frauen arbeiten aber noch in tiefen Pensen.*

Um dieses wichtige inländische Potenzial nicht zu verschwenden, fordern die Angestellten Schweiz eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Förderung der Erwerbstätigkeit der Frauen ist sehr zentral angesichts des Fachkräftemangels. Die Angestellten Schweiz befürworten die im Folgenden beschriebenen Massnahmen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

## **Ausbau des Angebots an Kindertagesstätten**

Ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten ermöglicht es beiden Elternteilen, nach der Geburt eines Kindes erwerbstätig zu sein. Staat und Wirtschaft haben ein grosses Interesse daran, die Frauen im Erwerbsleben halten zu können. Deswegen sollten beide mit dazu beitragen, ein gut ausgebautes Angebot von Kindertagesstätten zu sichern.

Die Angestellten Schweiz begrüssen die Weiterführung und die Weiterentwicklung der Finanzhilfe für familienergänzende Kinderbetreuung mittels einer Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesgesetzes über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung<sup>1</sup>. Damit wird diese Finanzhilfe bis Ende Januar 2019 garantiert<sup>2</sup>. Dank dieser Finanzierung von insgesamt gut 247 Millionen Franken konnten vom 1. Februar 2003 bis Ende Januar 2013 rund 40 000 neue Betreuungsplätze geschaffen werden – dies entspricht einer Erhöhung des Angebotes um knapp 80 Prozent.

Im Weiteren fordert und begrüsst der Verband Investitionen von Arbeitgeber in innerbetriebliche Kinderkrippenplätze. Solche Kinderbetreuungsplätze entlasten die Eltern und machen den Arbeitsplatz für sie attraktiv.

## **Finanzielle Entlastung von Familien**

Aus Sicht der Angestellten Schweiz soll sich ein Zweitverdienst für Familien lohnen und nicht ganz von Steuern und anderen Kosten wie Betreuungsauslagen aufgeessen werden. Der vom Forschungsinstitut gfs.bern durchgeführte „Familienmonitor Mittelschichtfamilien 2013“ der Angestellten Schweiz macht schonungslos deutlich: Die Sorge um die ökonomische Zukunft, vor

<sup>1</sup> <http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20020609/index.html> (Stand am 12. Januar 2015)

<sup>2</sup> Die Verlängerung wurde vom Parlament im September 2014 verabschiedet. Mehr Informationen auf [http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/legislaturrueckblick.aspx?rb\\_id=20130451](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/legislaturrueckblick.aspx?rb_id=20130451) (Stand am 12. Januar 2015)

allem von jungen Familien aus dem Mittelstand, hat zwischen 2010 und 2013 massiv zugenommen. Neben Wohnen und Steuern belasten Krankenkassenprämien das Budget der Mittelstandfamilien am meisten.

Ein Zweitverdienst fliesst heute oft fast total in die Steuern. Die Folge ist, dass es sich für viele gut ausgebildete Frau nicht lohnt, zu arbeiten. Aus Sicht der Angestellten Schweiz braucht es unbedingt ein gerechteres Steuersystem, das den Mittelstand entlastet und den Zweitverdienern (meist die Frauen) einen Anreiz gibt, zu arbeiten.

Die Angestellten Schweiz fordern eine finanzielle Entlastung von Familien auch bei den Tarifen für die Kinderkrippen. In der Schweiz sind diese vom Einkommen abhängig. Das bringt Kleinverdienern Vorteile, denn sie kommen in den Genuss von Subventionen. Nicht so der Mittelstand. Für ihn braucht es ebenfalls finanziell tragbare Krippenplätze. Sonst werden falsche Anreize gesetzt und der Wirtschaft fehlen wertvolle Arbeitskräfte – viele von ihnen mit bester Ausbildung. Die Angestellten Schweiz unterstützen auch weitere Vorschläge, welche das Portemonnaie der Mittelstandfamilien schonen<sup>3</sup>. Ein besonders wichtiger Aspekt zur Entlastung der Mittelstandfamilien sind angemessene Gesundheitskosten und vor allem Kinderprämien.

### **Flexible Arbeitszeitmodelle**

Flexible und bedarfsgerechte Arbeitszeitmodelle wie Jahresarbeitszeit, Home-Office oder Teilzeitarbeit für Männer und Frauen ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Flexibilisierung der Arbeitszeit darf aber nicht zu Ungunsten der Arbeitnehmenden gehen. Bezüglich Teilzeit braucht es in den Firmen ein Umdenken: sie darf nicht zum Karrierekiller werden.

### **Vaterschaft- und/oder Elternurlaub**

Heutzutage ist die Kindererziehung nicht nur Aufgabe der Mutter: Es besteht ein breiter gesellschaftlicher und politischer Konsens, dass das verstärkte Engagement der Väter in der Kindererziehung und –betreuung wünschbar ist. Ein gesetzlich verankerter Vaterschafts- oder Elternurlaub könnte ein erster Schritt in dieser Richtung sein. Ein solches Instrument ermöglicht beiden Elternteilen nach der Geburt eines Kindes eine gestaffelte Rückkehr in den Arbeitsmarkt und begünstigt die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Für die Angestellten Schweiz soll die gesetzliche Regelung möglichst breit sein, damit es jedem Einzelnen frei steht, mit seinem Arbeitgeber eine Lösung zu suchen: mit den üblichen Ferien, einem unbezahlten oder einem bezahlten Urlaub zum gewünschten Vaterschaftsurlaub. Viele Arbeitgeber bieten schon einen Vaterschaftsurlaub, was der Verband begrüsst. Aber dies reicht noch nicht.

Mit den erwähnten Massnahmen soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden. Die Erwerbstätigkeit der Frauen wird gefördert. Das ist absolut notwendig, denn ohne eine bessere

---

<sup>3</sup> Der Verband hat sich für die Volksinitiative „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“ engagiert.

Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials wird die Bekämpfung des Fachkräftemangels ein Kampf ohne Ende sein.

*Die Angestellten Schweiz sind seit bald 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand und vertreten deren Interessen in der Politik wie in Unternehmen.*

*Der Verband setzt sich sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein – zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft.*

*Ihren Mitgliedern bieten die Angestellten Schweiz zudem ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an Weiterbildungen, Beratungen, Dienstleistungen und Informationen – für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen.*

*Weitere Informationen unter [www.angestellte.ch](http://www.angestellte.ch)*